

DUTAVAKYA

VON

BHASA



NACH EINER ÜBERSETZUNG VON

A. C. WOOLNER UND LAKSHMAN SARUP



Über Bhasa ist nichts überliefert. Er war einer der ersten Sanskrit Dramaturgen des alten Indiens, der unter anderem Kalidasa maßgeblich inspirierte.

Dutavakya, das Wort des Gesandten, beschreibt die Episode, in der Krishna als Gesandter der Pandavas die Kauravas aufsucht, um den Krieg doch noch zu verhindern.

Bhasa weicht in seinem Werk vom Mahabharata ab.

Duryodhana, nicht Dhritarashtra, wird als Herrscher dargestellt. Im Original wird Duryodhana von Dhritarashtra und Gandhari darauf hingewiesen, Krishna so zu empfangen wie es Ihm gebührt, nicht als Mensch, sondern als Inkarnation Vishnus. Die göttlichen Waffen kommen im Original nicht vor. Es sind dies

Sudarshana - Diskus
Panchajanya - Muschel
Kaumodaki - Keule
Nandaka - Schwert
Sharanga - Bogen

Den Mythos um den Khandava Wald und das Würfelspiel finden Sie unter ‚Das Mahabharata‘.

Kamsa ist der König, der Krishna töten wollte. Den Mythos finden Sie auf meiner Krishna Seite unter ‚Krishna > Sein Erscheinen‘.

Den Mythos wie Vishnu die Welt in drei Schritten ausmaß finden Sie unter ‚Die Avatare Vishnus > Die Mythen zu den Avataren/Zwerg Inkarnation.‘



Erzähler - Anrufung Vishnus

Möge Vishnu euch schützen, der Vishnu, der Freude in die Welt bringt. Der mit dunkelroten Nägeln den Dämon Namuci durch die Luft wirbelte.

Ich begrüße euch, ehrenwerte Zuschauer. Oh! Hörten wir nicht in dem Moment als ich grüßte eine Stimme? Wartet ich werde nachsehen.

Stimme aus dem Hintergrund

Hört die Befehle König Duryodhanas.

Erzähler

Nachdem die Feindschaft zwischen den Söhnen Dhritarashtra und den Söhnen Pandus immer ernster wurde, rief Duryodhana die alliierten Könige zusammen. Ein Diener bereitete das Sitzungszimmer im Palast von Hastinapura vor, in dem sie auf Duryodhana warteten.

Haushofmeister (Badarayana)

Seht, dort erscheint bereits in seiner Sänfte König Duryodhana, der Vollmond unter den Gestirnen, mit seinen engsten Beratern.

Duryodhana

Welche Freude erwacht in meinem Herz, wenn ich daran denke, dass der große Kampf bald stattfinden wird. Ich freue mich auf die Gesichter der Pandavas, wenn ich ihre Waffen zerschmettere.

Haushofmeister

Sieg dem König!

Duryodhana

Kommt, ziehen wir uns in das Sitzungszimmer zurück. Karna, mein Freund, folge mir. Lehrer (Drona), dies ist der Schildkröten Sitz, nimm Platz. Großvater (Bhishma), setze dich auf den Löwen Sitz. Onkel (Shakuni), der Leder Sitz ist für dich. All ihr anderen setzt euch wo es euch beliebt.

Meine Herren, mir untersteht eine große Armee mit elf Heereseinheiten. Wer kann sie befehlen? Der König von Gandhara, mein Onkel, hat das Wort.

Shakuni

Es kommt nur einer in Frage, Gangas Sohn (Bhishma).

Duryodhana

So soll es sein, das ist auch mein Wunsch.

Haushofmeister

Sieg dem König! Darf ich ankündigen, Vishnu, der Beste aller Männer, ist soeben erschienen.

Duryodhana

Nein, nicht so! Ist dieser Kuhhirte der Beste aller Männer? Er hat keinen Besitz, keinen Ruf, kein Land, wie soll Er der Beste aller Männer sein? Was für unpassende Worte. Zur Hölle mit dir!

Haushofmeister

Verzeiht mir, König. Ich habe in der Aufregung die Etikette missachtet.

Duryodhana

Aufregung? Wer ist gekommen?

Haushofmeister

Der Gesandte Krishna ist gekommen.

Duryodhana

So ist es richtig. So muss Er angekündigt werden. Sagt mir Könige, sollte ich Ihn ehrenhaft empfangen? Ich meine nein, das Gefängnis ist der richtige Ort für Ihn. Wenn Krishna gefangen ist, dann haben die Pandavas ihr Auge verloren. Dann gehört die Welt mir, ganz ohne Kampf.

Wage es keiner aufzustehen, wenn Er eintritt. Wie kann ich selber vermeiden, aufstehen zu müssen? Badarayana, bring' mir die Rolle mit dem Bild vom Würfelspiel. Ich werde meinen Blick darauf richten und sitzen bleiben.

Haushofmeister

Hier, die Rolle mit der Zeichnung.

Duryodhana

Welch ein großartiges Werk. Hier sieht man wie Dushasana Draupadi an den Haaren hereinzerrt. Seht ihre vor Angst aufgerissenen Augen, sie gleicht dem Mond in den Klauen des Dämons bei Mondfinsternis. Das hier ist Bhima, voll Zorn aber machtlos. Yudhishtira, der tugendhafte Vollkommene, der Draupadi beim Würfelspiel setzte und verlor. Und hier Arjuna, nur ein Strohalm in Kreis der Feinde. Gut dargestellt ist hier wie Yudhishtira in zurückhält. Und hier sind Nakula und Sahadeva, vergeblich versuchten sie, Dushasana anzugreifen. Dies hier ist der König von Gandhara, der Meisterspieler. Da seht, das sind Lehrer und Großvater, vor Scham vergraben sie ihre Gesichter in ihren Gewändern. Wunderbar die Szenerie und die Farben, wirklich hervorragend gemalt.

Haushofmeister

Sieg dem König! Darf ich melden, der Gesandte Krishna.

Duryodhana

Spitze deine Ohren Karna. Was der Boshafte uns wohl zu sagen hat im Auftrag der Pandavas?

(Krishna betritt die Bühne.)

Krishna

Aufgrund der Bitte Yudhishtiras und aus Freundschaft zu Arjuna komme ich als Gesandter zu Duryodhana, dem mächtigen Regenten. Der Wald des Stammbaumes der Kurus wird im Krieg verbrennen durch Arjunas Feuerpfeile. Wohlstand, Waffen, Rösser, Elefanten alles ist dem Untergang geweiht.

Duryodhana

Nimm Platz, Gesandter.

Krishna

Welch ein schönes Bild. Hier sieht man Duryodhana, der glaubt, die Demütigung seiner Verwandten sei eine Heldentat.

Duryodhana

Nimm das Bild weg, Badarayana.

Sage mir, Gesandter, geht es allen gut? Dem Sohn der Rechtschaffenheit, dem Sohn des Windes, dem Sohn des Königs der Götter, den Söhnen der Ashvin und allen Angehörigen?

Krishna

Jawohl, sie sind alle wohlauf. Ich bin ihr Gesandter und komme mit folgender Nachricht zu dir. Großes Leid haben wir erduldet, nun gibt uns unseren Anteil am Erbe, der uns rechtmäßig zusteht.

Duryodhana

Was für ein Erbe? Mein Onkel (Pandu) beging einst auf der Jagd eine abscheuliche Tat und wurde dafür verflucht. Die Lust war sein Ende. Was soll es da zu erben geben?

Krishna

Dann frage ich dich, den in Familien Historie so Bewanderten. Vichitravirya starb. Wie konnte dein Vater, als Sohn Ambikas und Vyasas, König werden? Wenn du weiterhin Feindschaft in der Familie säst, dann wird die Kuru Dynastie bald nur noch ein Name sein. Komme also dem Wunsch der Pandavas nach.

Duryodhana

Was weißt du über Politik? König wird man, indem man mutig den Feind besiegt. König wird man nicht durch Betteln. Sie sollen für das was sie begehren kämpfen oder sich in eine Einsiedelei in die Wälder zurückziehen.

Krishna

Oh Duryodhana, wie sprichst du über deine Verwandten? Wohlwollen und Güte sind ebenfalls Merkmale eines Königs

Duryodhana

Aha. Wo waren denn bei Dir Wohlwollen und Güte gegenüber König Kamsa?

Krishna

Das war nicht Ich. Er brachte so viel Leid über die Menschen, der Tod selbst hat ihn getötet.

Duryodhana

Du hast Kamsa hintergangen, sei ehrlich! Dein Handeln war schändlich. Und wo war Dein Mut, als König Jarasandha in Zorn geriet, weil du seine Töchter (die Frauen Kamsas) zu Witwen gemacht hast? Geflohen bist Du!

Krishna

Mut richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten. Lasse uns nun zum Grund Meines Besuches kommen. Zeige Zuneigung zu deinen Cousins, eine Allianz mit Verwandten ist zum Wohl der Welt.

Duryodhana

Wie soll es Verwandtschaft geben zwischen Sterblichen und Söhnen von Göttern? Ich habe genug, mach's kurz!

Krishna zu Sich

Er lässt nicht ab von seiner hochmütigen Natur.

Krishna

Bist du dir des Mutes und der Fähigkeiten Arjunas nicht bewusst?

Duryodhana

Nein.

Krishna

Er kämpfte gegen Shiva, der ihm in Gestalt eines Jägers gegenübertrat. Als Agni den Khandava Wald verzehrte hielt er den Regen mit einem Dach aus Pfeilen ab. Ihm gelang es mit Leichtigkeit, die Nivada-Kavachas zu vernichten, denen selbst Indra nicht Herr wurde. Und dann will ich dich daran erinnern, dass Arjuna es war, der dich befreite, als Chitrasena dich gefangen nahm. Also, Sohn Dhritarashtras, überlasse den Pandavas die Hälfte des Königreiches.

Duryodhana

Auch wenn sich Vayu in Bhima und Indra in Arjuna manifestierten, nicht einen Grashalm bekommen sie von meinem Reich.

Krishna

Sprach ich von Gras?

Duryodhana

Gras ist das Wichtigste für einen Kuhhirten!

Krishna

Warum verspottest du Mich?

Duryodhana

Ich spotte nicht, es ist so. Was wären Kühe ohne Gras?

Du vergeudest Deine Zeit! Geh' und nimm den Staub mit, den die Hufe Deiner Kühe aufgewirbelt haben.

Warum sollte ich Dir zuhören? Ich bin unter dem weißen Ehrenschild geboren, mein Haupt wurde von höchsten Priestern mit geweihtem Wasser besprenkelt.

Ich spreche nicht mit einem Vasallen wie Dir.

Krishna

Du bist der Ruin des Hauses Kuru!

Duryodhana

Dushasana, fessele Ihn! Und ihr, Durmarshana, Durmukha, Durbuddhi, Dushteshvara, auf was wartet ihr? Dieser Krishna tötete Kamsa. Geboren in eine Familie von Kuhhirten ist Ihm gutes Benehmen fern. Was Ihm an Stärke und Mut fehlt will Er mit Worten gut machen. Wenn ihr diesen Weichling nicht fesselt, dann mach' ich es selber, vor all den anwesenden Königen. Die Pandavas werden Augen machen, wenn ich Ihn gefesselt und von meinen Pfeilen durchbohrt bei ihnen abliefern.

Krishna

Komm' zu Mir, Sudarshana.

Sudarshana

Mit wem streitet der Lotusäugige? Für wessen Haupt muss ich mich manifestieren?

Krishna

Danke, dass du gekommen bist.

Sudarshana

Was kann ich für dich tun? Soll ich den Weltenberg stützen? Soll ich den Ozean erschüttern? Soll ich die Sterne auf die Erde fallen lassen? Alles ist mir möglich, durch Deine Gnade, oh Herr.

Krishna

Duryodhana, du magst dich im Ozean oder in Höhlen verstecken, Meine Waffe wird dich finden.

Sudarshana

Du bist auf Erden erschienen, um sie vom Bösen zu befreien, sollte dieser Mann durchkommen war es umsonst.

Krishna

Sudarshana, Ich habe unüberlegt gehandelt. Kehre zurück.

Sudarshana zu sich

Ich muss tun was Er sagt. Doch wer nannte ihn einen Kuhhirten? Ist Er doch Vishnu selbst, der mit drei Schritten die Welt ausmaß.

Da kommt Sharanga, der Tod aller Feinde, wenn Vishnus Hand durch ihn Seine Pfeile abschießt. Vishnus Zorn hat sich gelegt, du kannst wieder gehen.

Da ist Kaumodaki, die mit Edelsteinen Verzierte, mit der Er alle Gegner zerschmettert. Vishnus Zorn hat sich gelegt, du kannst wieder gehen.

Panchajanya, weiß wie der Mond, wenn der Herr sie bläst flieht jeder Feind. Vishnus Zorn hat sich gelegt, du kannst wieder gehen.

Nun kommt auch noch Nandaka, elegant wie eine Maid, doch in der Schlacht wird es zum Dämon. Vishnus Zorn hat sich gelegt, du kannst wieder gehen.

Nandaka spottet der Sonne, so strahlend ist sein Glanz. Kaumodaki zertrümmert die Körper der Feinde der Götter. Sharangas Sehne flirrt wie der Donner in der Gewitterwolke. Panchajanyas tiefer Ton lässt den Feind erzittern.

Nandaka, Kaumodaki, Sharanga, Panchajanya, der Zorn des Herrn ist verflogen, kehrt zurück in eure Reiche.

Woher kommt dieser Wind? Wie die Sonne brennt. Die Erde bebt. Der Ozean schäumt. Die Wolken huschen. Die Schlangen flüchten. Was hat das zu bedeuten? Ah, Garuda kommt. Der Zorn des Herrn hat sich gelegt, kehre zurück.

Nun muss ich aber auch gehen.

Krishna

Ich verabschiede Mich.

Stimme aus dem Hintergrund

Nein, Du darfst nicht gehen.

Krishna zu sich

Das ist die Stimme des alten Königs.

Krishna

Ich bin noch da König.

(Dhritarashtra betritt die Bühne und fällt Krishna zu Füßen.)

Dhritarashtra

Krishna, der Freund der Pandavas, der Sohn Devakis? Ich bitte Dich, verzeihe meinem Sohn sein Benehmen.

Krishna

Erhebe dich, Dhritarashtra.

Dhritarashtra

Sei willkommen.

Krishna

Was kann ich für dich tun?

Dhritarashtra

Nichts, mir ist nur wichtig, dass Du uns nicht im Zorn verlässt.

Krishna

Wir sehen uns bald wieder!

Epilog

Möge der Herr über die Welt regieren, deren Ohrringe der Himalaya und die Vindhya Berge sind.